



DIE WELT

HAMBURG

Die Regeln für autonomes Fliegen fehlen noch

Seite 29

KUNDENSERVICE 0800/935 85 37

MITTWOCH, 27. MÄRZ 2019

** D 2,70 EURO H | Nr. 73

Zipper

W indr deln Lan auch verantwo tausendfachen mäusen und Vö des staatlich ge baus der Winde außerdem imm ten, das ist erw man tun? Wäre Anlagen unteri treiben? Dann v wenigstens nich könnten dann a falle für Wärme Amphibien wer wenig erforscht von Windrädern des Menschen. aber denken, da Verwirbelung ohne Wirkung liche Bewusstse ran liegt es wol ideen auf der g nehmen? Brexi Facebook, Ther trente oder Flo als „Traumschi was passiert de selber. Es liegt räder unsere G permanent unt lösen und umk können wir nur stille klare Ged

2 SMART CITY VORWORT – ANALYSEDEUTSCHLAND.DE

Eine unabhängige Kampagne von European Media Partner

EUROPEAN MEDIA PARTNER CONTENT WITH A PURPOSE

„Smart City nehmen wir wörtlich“

Jannik Kreye, Geschäftsführer der FIRSTCON GmbH aus Lüneburg, elektrisiert die Region mit LÜNESTROM seit über fünf Jahren – ausschließlich klimaneutral.

Herr Kreye, wie smart ist Lüneburg heute?

Die Stadt ist heute schon sehr smart, denken Sie nur an ihre Universität. Angetrieben von grüner Energie bietet die Stadt von morgen allerdings zahllose neue Möglichkeiten. Daran arbeitet LÜNESTROM schon heute.

Etwas konkreter bitte?

Die Mobilität der Smart City ist elektrisch: Weniger Abhängigkeit von Öl ist ökologisch und ökonomisch notwendig. Vermiedene Abgas- und Lärmbelastigungen werden unsere Lebensqualität Tag für Tag verbessern. Klimafreundliche Elektromobilität funktioniert aber nur mit einer zuverlässigen und grünen Energieversorgung. Dafür haben wir spezielle eMobility Tarife entwickelt – deutschlandweit lieferbar und bis zu 25% günstiger als der Hausstrom. Für den Ladepunkt Zuhause, vor dem Geschäft, Büro, der Kanzlei oder Praxis bieten wir neben den Tarifen auch die passende Hardware zu Sonderkonditionen an.

Woran denken Sie noch, wenn Sie eingangs sagten, LÜNESTROM arbeite schon heute an der smarten Stadt von morgen?

Smart City nehmen wir wörtlich. Im von LÜNESTROM geförderten Projekt „Mobiles Energielabor“ des Lüneburger Umweltbildungszentrums SCHUBZ lernen SchülerInnen der Klassenstufen 3 bis 6 spielerisch die Funktionsweisen verschiedener Technologien zur sauberen Energieerzeugung aus Wasser, Wind und Sonne. Ebenfalls altersgerecht wird dabei der globale Energieverbrauch thematisiert und das eigene Verhalten reflektiert. Denn Klimaschutz fängt bei der Bildung an. Auch die anfangs erwähnte Universität haben wir mit Ladepunkten für Elektroautos und eBikes ausgestattet. Für Studierende und Auszubildende bundesweit bieten wir einen rabattierten und besonders flexiblen Ökostromtarif an.

Und für alle anderen?

Natürlich bieten wir auch allen anderen, egal ob privat oder Gewerbe, zertifizierten Ökostrom und klimaneutrales Gas in transparenten und fairen Tarifen mit persönlichem Service. Schauen Sie einfach mal unter lunestrom.de oder besuchen Sie uns in der Smart City Lüneburg. Wir würden uns freuen!



Ganz schön smart – mit Bildung gegen den Klimawandel!



Grapengießerstr. 16 • 21335 Lüneburg
service@lunestrom.de • 04131 8722 755

KOMMENTAR

Der kleine Aufschub

ULF POSCHARDT

Europa wehrt sich. Aus den Jahren und Jahrzehnten des stauenden Eckenstehens gegenüber den digitalen Tech-Giganten aus dem Silicon Valley ist eine neue Wehrhaftigkeit entstanden, die erste Früchte trägt. Die EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager hat zuletzt Google dreimal empfindliche Strafen auferlegt, um den Missbrauch einer dominanten Marktstellung zu sanktionieren. Nun hat auch das EU-Parlament nach einer harten, zähen und nicht selten absurd demagogischen Debatte einer Reform des Urheberrechts zugestimmt. Gegen den zum Teil wüsten Protest jener umfassend halb informierten jungen Menschen, die glauben, dass ihnen ihre YouTube-Helden und ihre digitalen Lexika geraubt werden.

Nichts davon wird passieren. Es ist auch nicht das Ende des Internets oder gar die Vertreibung der engagierten Jugend aus dem sicheren Hafen demokratischer Partizipation. All jene, die nach dieser klaren Entscheidung des EU-Parlaments lärmern, sind nicht nur schlechte Verlierer, sondern am Ende oft genug eher nützliches Spielzeug für Tech-Monopolisten, die zu einem Artensterben von Medien und Kultur führen oder schon geführt haben. Es geht um eine kleine Korrektur und die freundliche Aufforderung an die dominanten Player aus den USA, sich mit den Rechteinhabern und Verlegern über einen fairen Deal bei der Vergütung für die Nutzung von geistigem Eigentum zu verständigen. Bisher ist dazu nichts passiert. Die digitalen Wutbürger haben mit



#Free them all

Gao Yu

PICTURE ALLIANCE/DPA

EU-Parlament stimmt für Reform des Urheberrechts

Gao Yu, die erste Chine-